

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	16 (1900)
Heft:	12
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihre flaches, handliches Format (leicht in die Brusttasche zu stecken) läßt sich ebenso bequem in der Werkstatt, als auf dem Dach, Neubau etc. benutzen. Es sind in drei Monaten über eine Million Dosen abgesetzt, was genügend für die großen Vorzüge spricht! Diese Dosen à 60 Cts. werden franko verschickt durch die Generalagentur Wilh. Voll, Basel, Drahtzugstraße 56.

Verschiedenes.

Unter der Firma Union, Vereinigung von rheinisch-westfälischen Fabrikanten nur erstklassiger deutscher Werkzeuge, Eisen- und Stahlwaren haben sich sieben der größten Fabriken zusammengetan „zur Bekämpfung der ausländischen Konkurrenz in Qualitätswerkzeugen, besonders der amerikanischen Invasion und der schädlichen Auswüchse der Inlandskonkurrenz bezüglich der Erzeugung und des Absatzes von Schundwaren zu Schleuderpreisen“. Gründer der Union sind die folgenden, auch in der Schweiz vorteilhaft bekannten Firmen: Maschinen- u. Werkzeugfabrik Kabel Vogel u. Schemmann in Kabel bei Hagen in Westfalen (Schneidezeuge), Mohr u. Bettendorf in Velbert (Metallwaren, Hängeschlösser), Karl Aug. Müller in Remscheid, Bismarckstr. 109 (Zangen), Remscheider Sägen- und Werkzeugfabrik J. D. Dominicus u. Söhne in Remscheid-Bieringhausen (Sägen, Maschinensägemesser und Werkzeuge), Wilhelm Weidtmann, Velbert (Riegel), Wörder u. Janzen, Küllenhahn-Rheinland (Beile, Axt, Hackmesser, Zug- und Wiege-Messer, Haken, Hämmere), C. R. Zimmermann in Wermelskirchen (Zangen und Raspen).

Als Baudirektor der Stadt Luzern wurde Herr Architekt Schnyder mit 1188 Stimmen gewählt.

Die Direktion der Steinbrücke von St. Triphon beschloß die Einstellung des Betriebes von heute an. Die Handlanger, Mineure und Taglöhner wurden entlassen. Die Ausständischen beschlossen, den Streik bis aufs äußerste weiterzuführen.

Bauwesen in Zürich. Der Kleine Stadtrat von Zürich legt dem Großen Stadtrate die von den Architekten Küder und Müller angefertigten Pläne und den Kostenvoranschlag für den Bau eines Waisenhauses auf dem Engenbühl (Rehalp) vor, mit dem Antrage, von der Bürgergemeinde für den Bau einen Kredit von 868,500 Fr. einzuholen.

Ein Initiativkomitee, bestehend aus einer Anzahl der angesehensten Männer aller Parteien gelangt gegenwärtig an die zürcherische Bevölkerung mit einer Subskriptionseinladung zum Zwecke der Errichtung eines alkoholfreien Volkshauses am Staffacherplatz in Zürich III. Das Volkshaus soll bezwecken: 1. eine gute und billige Ernährung an Männer und Frauen in Speisehallen, in welchen die ganze Tagesernährung oder auch nur ein Teil derselben zu bestimmten Zeiten, Morgen, Mittag und Abend genossen werden kann. Es können Speisen auch ins Haus abgegeben werden. 2. soll im Volkshaus Gelegenheit zu billiger körperlicher Reinigung durch Brause und Wannenbäder geboten werden. 3. Lesezimmer, Bibliotheken und Unterhaltungssäle sollen zur geistigen Bildung und geselligen Unterhaltung dienen. Die Errstellungskosten des Volkshauses sind mit Mobilien, aber ohne Bauplatz auf ca. 680,000 Fr. veranschlagt.

Der Große Stadtrat hat in der Sitzung vom 16. Juni die mit der Belvoirgesellschaft abgeschlossene Übereinkunft betreffend Übernahme des Belvoir-gutes auf den 31. Dezember 1900 genehmigt.

Dem Stadtrate wurde zum Zwecke der Errichtung von Arbeitervorwohnungen beim Gas-

werke Schlieren ein Kredit von 396,500 Franken bewilligt, in der Meinung, daß die Unternehmung auf Rechnung des Gaswerkes gebucht wird. Die Pläne und Kostenvoranschläge werden genehmigt und der Stadtrat ermächtigt, die Bauten sofort ausführen zu lassen. In Betreff des Antrages des Stadtrates, beim Gaswerk ein Wirtschaftsgebäude zu errichten, wurde nach Antrag der Kommission beschlossen, auf die Vorlage des Stadtrates zur Zeit nicht einzutreten, da ein Bedürfnis nicht vorliegt. Für die Verbesserung der elektrischen Einrichtungen auf dem Schießplatz Albisgütli u. f. w. wurde dem Stadtrat ein Nachtragskredit von 9050 Fr. bewilligt.

— Die Kirchengemeindeversammlung St. Peter vom 17. ds. nahm das Legat der verstorbenen Frau Amberger-Schinz im Betrage von 20,000 Fr. für eine neue Bestuhlung im Schiff der Kirche an und beschloß überdies, die Bestuhlung eventuell auch auf die Emporen auszudehnen. Vor Anhandnahme dieser Bestuhlung soll aber die Kirchenpflege mit den Inhabern privater Kirchenorte in Unterhandlung über zeitliche Abtretung dieser Orte treten und zugleich einer Kirchengemeindeversammlung Kostenvoranschläge für Neubestuhlung der ganzen Kirche und die damit notwendig verbundenen Reparaturen vorlegen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Bahnhofsumbau. Endlich nach jahrelangem Warten werden die Arbeiten für den Umbau unserer bis zur Stunde sehr ungenügenden Bahnhofsanlage in Angriff genommen. Die Erdarbeiten sind an Bauunternehmer Stephan Rossi in St. Gallen übergeben worden. Die Verlegung des Güterbahnhofes erfordert u. a. auch eine gänzliche Umgestaltung der Uebersahrt beim Bonwilquartier. A.

— Die Schulgemeinde Straubenzell hat den Bau eines neuen Schulhauses und einer Turnhalle in Kostenbetrag von ca. 200,000 Franken beschlossen. Die Pläne sind von Architekt L. Pfeiffer in St. Gallen ausgearbeitet worden. Das Schulhaus wird neun Unterrichtszimmer und drei Arbeitszimmer enthalten. Im oberen Stockwerk sind noch zwei Wohnungen vorgesehen. A.

Bauwesen in Freiburg. In der Nähe des Bahnhofes von Freiburg soll eine Chocolatfabrik errichtet werden.

Bauwesen in Zug. Hr. Schell-Rußbaumer gedenkt auf der von ihm erworbenen Liegenschaft der Baumaterialien-Fabrik eine Schlachtanstalt samt zugehörigen Stallungen zu errichten.

Kasernenumbau in Thun. Die eidgenössischen Räte haben letzter Tage beschlossen, nicht nur eine Kantine und weitere Unterkunftsräume in dieser so schön gelegenen Kaserne zu erbauen, sondern es soll dieselbe auch mit der Errungenschaft der Neuzeit, mit elektrischem Licht, versehen werden.

Tonhallebau St. Gallen. (Korr.) Von Herrn Oberst Kirchhofer sind s. B. 100,000 Fr. an den Fonds für den Bau einer Tonhalle geschenkt worden. Durch freiwillige Zeichnungen ist es dann gelungen, den Grundstock auf den Betrag von rund 200,000 Fr. zu bringen. Die Sammlung freiwilliger Beiträge soll nun durch das Initiativkomitee so lange fortgesetzt werden, bis eine Summe von annähernd 400,000 Fr. beisammen sein wird, mit welchem Betrag die eigentlichen Baukosten gedeckt werden können. Ist die Sammlung glücklich durchgeführt, so sollen die Unterhandlungen mit den Behörden und Korporationen über die Beschaffung der nötigen Mittel zur völligen Durchführung des Unternehmens eröffnet werden. A.

Umbau des Klosters Neu St. Johann. Wie man aus dem Toggenburg berichtet, ist die Platzfrage für

die projektierte Anstalt für schwachsinnige Kinder nun endgültig geregelt, indem die bezügliche Kommission den Beschluss fasste, die alten Klostergebäude in Neu St. Johann um Fr. 15,000 zu erwerben. Reparaturen und zweckdienliche Herstellung der Gebäudeteile dürfen annähernd die Summe von Fr. 40,000 erfordern.

Schulhausbauten in Arth-Goldau. Die Gemeindeversammlung bewilligte einmütig Fr. 150,000 für den Bau zweier Schulhäuser, von denen das eine ins Dorf Arth, das andere nach Goldau zu stehen kommt.

Das Pavillon-System wurde bisher besonders bei Krankenhäusern und Kasernen angewendet. Zum erstenmale in Deutschland hat die Stadt Ludwigshafen a. R. auch eine Schulhausbaute mit zwei eigenen Pavillons zu je vier Klassenzimmern erstellen lassen. In Groß-Lichterfelde bei Berlin fand diese Neuerung ebenfalls Eingang.

Industrie im Kanton Schwyz. Im Jahresbericht der Kantonalbank Schwyz lesen wir: „Das verflossene Jahrzehnt brachte für den Kanton Schwyz auf dem Gebiete des Verkehrs und der Industrie manche Erungenschaft, die Handel und Verkehr günstig beeinflußte, wobei das kantonale Geldinstitut entweder direkt oder indirekt mitwirkte oder dadurch alimentiert wurde. Wir erinnern in aller Kürze an den Bau der Südostbahn, welche die Teile des Kantons in engere Verbindung brachte; die Ausbreitung des Telephonverkehrs — fast alle, auch von den kleinsten Gemeinden des Kantons besitzen jetzt ihre Stationen. Die Hotelindustrie hat einen mächtigen Aufschwung genommen in Brunnen, Gersau, auf dem Rigi und in Rütschnacht. In Brunnen wurde ein großes Etablissement für Kalk- und Cementfabrikation geschaffen. Die Seidenindustrie hat in Gersau wieder festen Fuß gesetzt, neue Seidenwebereien großen Stils wurden gegründet in Arth und Lachen. Die Bauthätigkeit hat in allen großen Ortschaften rege gearbeitet; Goldau ist in diesen zehn Jahren fast zum größten Teil neu aus dem Schutt entstanden. Die Muota liefert die Kraft für ein großes Elektrizitätswerk in Schwyz, das dem Hauptort und den Ortschaften des alten Landes Schwyz, ja über die Kantonsgrenze hinaus elektrisches Licht und treibende Kraft verschafft. Die Projekte für Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Sihl und der Wäggithaler-Ala sind dem Abschluße nahe gebracht. Zehn Jahre — eine verhältnismäßig kurze Spanne Zeit — und doch aus gefüllt mit einer großen Zahl fruchtbringender Werke!“

Automatische Stationsanzeiger sind in vielen Wagen der Londoner Untergrundbahn in Gebrauch und bewähren sich vorzüglich. In jedem Coupé befindet sich

an der Decke ein Kasten mit einem Glassfenster, in dem der Name der nächsten Station sichtbar ist. Kurz nach Abfahrt von dieser Station macht derselbe dem Namen der folgenden Platz. Die Einrichtung funktioniert durch einen Widerstand, der an der Decke des Tunnels angebracht ist und gegen ein Sternrad an dem Dach des Wagens anschlägt, wenn dieser die betreffende Stelle passiert. Dadurch erhält das Sternrad eine Umdrehungsbewegung, die die Auswechselung des Namenschildes hervorruft.

Hersteller. Bürer-Nüß in Nagaz hat sein renommiertes Baugeschäft seinem Sohne und Herrn Architekt Eisenhut übertragen, die dasselbe unter der Firma Bürer & Eisenhut, Architekten, weiterführen und durch Errichtung einer Parquetfabrik und eines Architekturbureaus erweitern werden.

Wasserversorgung und Kanalisation Schaffhausen. Die Einwohnergemeinde beschloß die Einführung der Schwemmkanalisation im Stadtgebiet und die Ergänzung der Wasserversorgung. Die Gesamtkosten sind auf 2 Millionen veranschlagt.

Rheinfelder Salinen. Seiner Zeit wurde berichtet, daß in der Nähe der Saline Rheinfelden nach Salz gebohrt wurde. Die neue Bohrung ist nun lt. „Schweizerbote“ beendet; es ging allerdings länger, wie anfänglich angenommen wurde, da das zu durchdringende Gestein, wie der Unternehmer sagt, sehr hart sei. Man kam durch eine Salzschicht von 36 Meter, bis man wieder auf Fels stieß. Bei der Saline Möhlin, wo ebenfalls ein neues Bohrloch gemacht wurde, betrug die Salzschicht allerdings 47 Meter. Es wird jedoch angenommen, daß die Felsenschicht nur eine dünne ist und sich unter der angetroffenen eine noch tiefer liegende Salzablagerung befindet. Da das erhaltene Resultat genügte, hat man die Bohrung jedoch eingestellt.

Preisausschreiben auf Spiritus-Glühlampe und Kocher. Zur Hebung der deutschen Spiritus-Industrie, womit zugleich eine Förderung der Landwirtschaft verbunden ist, die ja in den Kartoffeln das Hauptmaterial für die Erzeugung des Spiritus liefert, bemüht man sich seit mehreren Jahren, den an sich nicht leuchtenden Brennstoff als Mittel zur Lichterzeugung in geeigneten Lampen oder durch Zusätze zu verwerten. Einen ganz befriedigenden Erfolg hat man damit bis jetzt nicht erzielt. Es haben nun drei Korporationen: der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland, der Verwertungsverband deutscher Spiritusfabrikanten und die Centrale für Spiritusverwertung ein Preisausschreiben für eine Spiritusglühlampe (Auerlicht) erlassen, zugleich auch auf einen Spirituskocher. Als erster Preis ist für die

TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.

Lampe der Betrag von 7500 Mark festgesetzt, weitere Preise mit zusammen 5000 Mk. sind in Aussicht genommen. Für den Spirituskocher sind 2500 Mk. ausgesetzt, die entweder im Ganzen oder in Teilen vergeben werden. Bewerbungen zur Teilnahme sind bis zum 1. Dezember 1900 an die Centrale für Spiritusverwertung, Abteilung für technische Zwecke in Berlin, C. 2, Neue Friedrichstraße 38/40, zu richten, dieselbe ertheilt auf Anfrage auch weitere Auskunft. Das ausführliche Preisauftschreiben ist abgedruckt in der Zeitschrift für Spiritusindustrie Nr. 22 vom 30. Mai.

Reservoirs in armierten Betons. Von der Firma Frots & Westermann in Zürich wird zur Zeit ein Reservoir von 300 m³ Inhalt für die Wasserversorgung Speicher ausgeführt. Zwei weitere Reservoirs von 500 m³ und 50 m³ Inhalt in der nämlichen Ausführung werden von den genannten Unternehmern nächstens auch in Rehetobel zur Ausführung gelangen. A.

Ein neues Verfahren mit komprimierter Luft als Beförderungsmittel will der Ingenieur Memma in Caserta gefunden haben, und zwar soll die lebendige Kraft der bergab fahrenden Eisenbahnzüge gesammelt und diese Kraft zur Erhöhung der Schnelligkeit und der Tragfähigkeit der Züge beim Aufsteigen benutzt werden. Die Verwaltung der italienischen Eisenbahnen studiert Memmas Erfindung mit grossem Eifer. Sie verdient in der That ernstlich in Erwägung gezogen zu werden, denn gegenwärtig leidet der Verkehr auf einigen italienischen Eisenbahnlinien ganz bedeutend unter den Schwierigkeiten der Fortbewegung langer Eisenbahnzüge bei grossen Steigungen, besonders wenn solche sich auf Tunnelstrecken befinden.

Vom Acetylen. Das Fabrikinspektorat des 3. Kreises teilt mit, es habe sich legithin der Fall ereignet, daß ein wochenlang nicht mehr gebrauchter, vermeintlich gründlich gereinigter Acetylen-Gasometer explodiert sei. Der Fabrikinspektor konstatierte an den geplatzten Behälter folgendes: Der Behälter war an allen Nietstellen auseinandergesprungen und hatte sich gleichsam aufgerollt. Die Innenseite des Bleches war mit einer grauwarzen Schicht überzogen, welche stark nach Acetylen beim Reiben roch und unter der Bunsenflamme unter Knistern verbrannte. Ebenso wurde die schwarze Schicht gasförmig, wenn man die Außenseite des Bleches erwärmtte. Es war aus diesem Befunde zu schließen, daß das Acetylen einen Kohlenwasserstoff in fester Form abscheidet, welcher sich bei Temperatur-Erhöhungen verflüchtigt und deshalb bei geschlossenen Hähnen eine Spannung im Behälter erzeugt, welche so groß werden kann, daß derselbe zerpringt. Man nehme sich daher in acht, leere Acetylenbehälter mit geschlossenen Hähnen stehen zu lassen, da sich an den Innenseiten eine Schicht niederschlägt, die bei warmem Wetter auch noch nach Monaten Gas absondert.

Sprech-Saal.

Zürich, 12. Juni 1900.

Tit. Redaktion des „Schweiz. Bau-Blatt“, Zürich.

Mit Bezug auf den Urheber-Disput betr. einen automatischen Zeiger muß ich mitteilen, daß das sehr einfach aus einem um ein Kreis-Panorama drehbaren Fernrohr bestehende Objekt schon 1893 auf der Wirtschafts-Beranda des früheren Kantonspolizisten im aargauischen Muri im Gebrauche war. Nachdem ich dazu einen Zeiger erdacht, habe ich die Idee s. B. dem nun leider verstorbenen Redakteur J. Rögli in Zürich mitgeteilt. Deshalb aber soll Herr Gießberger's Patent unangefochten bleiben.

Achtungsvoll

G. Marx, Ingenieur, Fluntern.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

218. Welche Fabrik würde Fischbänder für Fenster u. Thüren direkt an einen Baunternehmer liefern?

219. Welche Fabrik fertigt die naturfarbenen und grünen Leinenstoffe zu den aus der Fabrik von Geißberger u. Co. stammenden Säcken und Decken des zürcherischen Sanitätswesens?

220. Wer liefert Beschläge für stylisierte Möbel n. Zeichnung?

221. Besitzt eine Wasserleitung von ca. 8 bis 10 Pferden; der Umgebung wäre elektrisches Licht sehr erwünscht. Würde dasselbe event. rentieren? Ist vielleicht einer unter den Lefern, der eine solche Anlage erstellt hat und damit zufrieden ist? Für maßgebende Auskunft an dieser Stelle besten Dank.

222. Wer übernimmt die Einrichtung, resp. die Lieferung der Maschinen zu einer Metalldrückerei, in welcher vorzugsweise Thee- und Kaffeefessel zu machen wären?

223. Wer liefert eine, event. zwei solide Drehscheiben, gebraucht, aber in gutem Zustande, für Rollbahngleise von 60 em Spurweite, Minimaldurchmesser 1200 mm? Offeren unter Nr. 223 an die Expedition d. Bl.

224. Wer liefert eschene Schaufelstiele?

225. Gibt es Windflügel für Schmiedefeuer mit elektrischem Betriebe? Wie viel Kraft erfordert eine derartige Anlage für zwei Schmiedefeuer, und wie hoch kommen die Anlagekosten? Dem Auskunftsgeber besten Dank.

226. Wer liefert Coulisseisen (U-Eisen) verschiedener Stärken für Rollladen? Offeren unter Nr. 226 an die Exped.

227. Wer liefert englisches Glaspapier und zu welchem Preis, in Rollen von 65 em Breite, für sofort?

228. Wer liefert Nägel zur Kistenfabrikation und zu welchem Preis, in Längen von 25—60 mm? Offeren an Auguste Rubin u. Christinat, Etuis- und Kistenfabrikation im Landeron (Neuenb.).

229. Wer liefert genietete Kessel für Petrolbehälter mit abnehmbarem Deckel (Höhe 90 cm, Durchmesser 35—40 cm) und zu welchem Preis? Offeren an Jakob Roth, Wagner, Hägenstorf bei Olten.

230. Fragesteller besitzt seit 20 Jahren eine Wasserleitung von ca. 250 Meter Länge, schmiedeeiserne Röhren von 30 cm Durchmesser. Da das Wasser stark tuffsteinhaltig ist und die Leitung wenig Gefälle hat, so hat sich im Laufe der Jahre an den Röhren eine starke Kruste angesetzt, so daß kaum mehr die Hälfte Wasser durchfließt. Gibt es vielleicht ein Mittel, diese Kruste zu entfernen, ohne daß die Röhren ausgegraben werden müßten?

231. Wer hätte ein rundes oder vierseitiges, guterhaltenes, eisernes Wasser-Reservoir mit Ablaufbahnen am Boden, mit circa 4 m³ Inhalt zu verkaufen? Ges. Offeren an D. O. Frehner, mech. Büsfädenwascherei z. Erlenbach, Herisau.

232. Welcher Messerschmied liefert Messer z. für Bienenzüchter, zum Wiederverkauf?

233. Wer liefert Bleisiegelchen, rund abgedreht, von 18—19 Millimeter Durchmesser und zu welchem Preis bei Abnahme von je weilen 200 Stück? Ges. Offeren an Beda Böni, mech. Drechserei, Gossau (St. Gallen).

234. Wer liefert mietweise Zelttuch als Deckmaterial für Festhütten? Ges. Offeren an Hans Ablanalp u. Cie.. Baugeschäft in Meiringen.

235. Wer hätte eine ältere, jedoch noch gut erhaltene Dorsstreue-Maschine zu verkaufen?

236. Kann mir jemand nähere Auskunft geben über eine Bedachung, die folgenden Bedingungen entspricht:

1. Ihr Gefäß darf nicht mehr als 4% betragen.

2. Sie soll als Überdeckung bewohnter Räume allen Anforderungen der Bauhygiene entsprechen und undurchlässig sein für Kälte und Wärme.

3. Sie soll als Terrasse durch östliches Begehen nicht erheblich beschädigt werden.

4. Sie soll später ohne Schwierigkeiten abgehoben und anderswo, sei es als Bedachung oder sonstigen Bauartikel vorteilhaft verwendet werden können.

Wer liefert das Material zu einer solchen Bedachung und zu welchem Preis? Offeren unter V 379 K poste restante Aarberg (St. Bern).

237. Wer liefert gußeiserne Geländer? Ges. Preis-Courants mit Stücken an poste restante V 379 K Aarberg.

238. Wer liefert circa 80 m² dürres Kralentäfer, sauber, 18 bis 20 mm dick, 3. 60 m lang und zu welchem Preis, ebenso circa 20 m² dürre Pitsch-Pine-Nienen zu Fußböden? Offeren nimmt entgegen J. Fries, Schreiner, Hettlingen bei Winterthur.

239. Welches Turbinensystem ist das zweckmäßigste für eine